

PRESSEMITTEILUNG

Hannover, 1. Juli 2021

Herzlich willkommen, Dr. Christiane Elpers!

Zum 1. Juli 2021 tritt Frau Dr. med. Christiane Elpers, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Neuropädiaterin, ihre neue Tätigkeit in der Neuropädiatrie des Christlichen Kinderhospitals Osnabrück an. Die DMSG Niedersachsen freut sich sehr, diese Expertin jetzt in Niedersachsen willkommen zu heißen. Für das Kinderhospital in Osnabrück startet mit dem Beginn der Tätigkeit von Frau Dr. Elpers ein Alleinstellungsmerkmal in der klinischen Versorgung von MS-Erkrankten im Kindesalter. Eine wichtige Aufgabe in diesem neuen Arbeitsfeld sieht die Ärztin darin, die Versorgung der pädiatrischen Patient*innen zu optimieren und die Schnittstelle zu den Neurolog*innen in der Region zu vertiefen, die ihre Patient*innen dann als Erwachsene übernehmen.

MS im Kindesalter – ein Schicksalsschlag für die Familien?

Die Multiple Sklerose bei Kindern und Jugendlichen ist seltener als bei Erwachsenen, aber diese Diagnose tritt in den letzten Jahren auch im Kindesalter immer häufiger auf. Bislang war Frau Dr. Elpers am Universitätsklinikum Münster tätig und hatte dort nach eigenen Angaben in ihrer Spezialsprechstunde ca. 50 Patient*innen jährlich in der Betreuung. Darunter tatsächlich auch einige, die die Diagnose bereits vor dem 12. Lebensjahr erhalten haben. Neben der klinischen Tätigkeit hat sie sich wissenschaftlich in der MS-Forschung engagiert und wichtige Projekte mitbetreut oder selbst geleitet. Interessanterweise lässt sich bei der MS im Kindesalter vor allem zu Beginn eine höhere Schubfrequenz feststellen, auch „unsichtbare“ Symptome sind im Kindesalter häufiger. Hierzu zählen vor allem Gedächtnisschwierigkeiten oder schulische Probleme. Daher ist bei einer gesicherten Diagnose eine frühzeitige Therapie außerordentlich wichtig. Diese Erkenntnisse bedeuten für Frau Dr. Elpers, dass die jungen Patient*innen gut über ihre Erkrankung informiert sein sollten und bei der Behandlung der Betroffenen immer das gesamte Umfeld mit einbezogen werden sollte, um den Erfolg der Behandlung zu gewährleisten. Aus ihrer langjährigen Erfahrung kann sie berichten, dass bei Kindern und Jugendlichen generell das Wissen über das Auftreten einer MS im frühen Kindesalter fehlt. Oft bestehen auch Unsicherheiten im gesamten medizinischen und therapeutischen Kontext. Zusätzlich fehlen weitere Anlaufstellen und Unterstützungsangebote für die Familien. Daher strebt sie im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit eine enge Zusammenarbeit mit der DMSG Niedersachsen an. Zukünftig wird sie vor Ort eine spezielle Sprechstunde für die MS-Erkrankung im Kindes- und Jugendalter ins Leben rufen, um so den betroffenen Kindern und Jugendlichen mehr Unterstützung und den Eltern sowie Familien eine umfassende Betreuung vor Ort zu bieten. Ebenfalls sind gemeinsame Informationsveranstaltungen mit der DMSG geplant.

Mehr als 250.000 MS-Erkrankte leben in Deutschland

Nach aktuellen Untersuchungen sind ca. 252.000 Menschen in Deutschland an Multipler Sklerose (MS) erkrankt, in Niedersachsen sind es schätzungsweise ca. 20.000. Mehrheitlich werden die Diagnosen im Alter von 20 bis 40 Jahren ausgesprochen, zunehmend auch im Kindes- und Jugendalter. Mittlerweile treten etwa 10% aller Neuerkrankungen vor dem 18. Lebensjahr auf.

Die DMSG Niedersachsen macht sich für alle Menschen mit MS und deren mitbetroffene Angehörige in Niedersachsen stark. Der Landesverband freut sich sehr, mit Frau Dr. Christiane Elpers eine ausgewiesene Expertin für Kinder- und Jugendliche mit MS in Niedersachsen begrüßen zu dürfen sowie auf die gemeinsame Kooperation.

Weitere Informationen auf der Internetseite: www.dmsg-niedersachsen.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sabine Behrens, Anja Grau

DMSG Niedersachsen e.V.

Tel: 0511 - 70 33 38

Mobil: 0151 - 56 121 972

E-Mail: info@dmsg-niedersachsen.de